

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



05.08.2021

### Klimaschutz konkret Biotopholz-Anteil in den Münchner Wäldern erhöhen

Die Landeshauptstadt München erhöht den Anteil von sogenanntem „Biotopholz“ (Totholz) schrittweise auf 25 Kubikmeter pro ha Waldfläche. Dies soll so wenig wie möglich durch forstliche Eingriffe erfolgen. Vielmehr soll verstärkt der natürliche Lebenszyklus der verschiedenen Baumarten unter Berücksichtigung des Konzepts des Prozessschutzes berücksichtigt werden.

### Begründung

Nach Angaben des Bayerischen Landesamtes für Wald und- Forstwirtschaft liegt der Anteil an sog. Tot- oder Biotopholz in bayerischen Wäldern bei ca. 22 Kubikmetern pro Hektar. Der Anteil in Münchner Wäldern liegt nach Angaben des städtischen Forstbetriebs bei 11,8 Vorratsfestmetern. Dieser sollte sukzessive erhöht werden. Biotopholz erfüllt in den Wäldern verschiedenste Funktionen. Es bietet einer Vielzahl von teils extrem stark bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum und trägt somit zu einer größtmöglichen Artenvielfalt im Ökosystem Wald bei. Durch den Verbleib des Holzes im Wald und den nur langsamen Zersetzungsprozess wird zudem weiteres klimaschädliches CO<sub>2</sub> längerfristig gebunden und die Kapazität zur Wasserspeicherung erhöht. Der Zersetzungsprozess sorgt zudem für eine gleichbleibende Qualität der Nährstoffversorgung des Waldes im Gegensatz zur Entnahme ganzer Baumstämme im Zuge der Bewirtschaftung. Das Konzept des Prozessschutzes sollte bei der Umstellung Vorrang haben.

**Manuel Pretzl (Initiative)**  
Fraktionsvorsitzender

**Sebastian Schall**  
Stadtrat

**Heike Kainz**  
Stadträtin

**Matthias Stadler**  
Stadtrat